

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 09.05.2012	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Grünflächenamt / IDA	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2012/0158 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 551010 Kostenstelle: 067-020-1000 Kostenträger: 5510-11		
Investitionsnummer: Sachkonto: 6165200		

Betreff: Vergabe von Grünpflegeleistungen;
Überplanmäßige Aufwendungen gemäß § 100 HGO in Verbindung mit Ziffer 3.4.7 DAH
in Höhe von 75.000 Euro bei der Kostenstelle 067-020-1000 und im Wirtschaftsplan des
Eigenbetriebes Immobilienmanagement Darmstadt bei dem Sachkonto 6161100
"Gärtnerdienste" in Höhe von 240.000 Euro

Vorlage vom: 07.05.2012

Beschlussvorschlag:

Bei der Kostenstelle 067-020-1000 (Grünflächenpflege) werden überplanmäßige Mittel in Höhe von 75.000 Euro und bei dem Sachkonto 6161100 Eigenbetrieb Immobilienmanagement werden überplanmäßige Mittel in Höhe von 240.000 Euro erforderlich. Da die Angelegenheit keinen Aufschub duldet, genehmigt der Magistrat diese überplanmäßigen Aufwendungen, für die ein unabweisbares Bedürfnis besteht und die unvorhergesehen sind, gemäß § 100 HGO.

Die erforderlichen Mittel sind im Nachtragshaushalt 2012 sicherzustellen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 7. Mai 2012

Begründung:

Für die Pflege von rund 60 ha Flächen (Außenanlagen an Kitas, Schulen, Verkehrsgrünflächen und Grünflächen sonstiger Liegenschaften) wurde im Frühjahr eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Das Stadtgebiet wurde dabei in 8 Lose aufgeteilt. Die Submission war am 3.4.2012 und erbrachte folgendes Ergebnis:

1. Von 15 Interessenten, die sich bei der Vergabestelle nach der Ausschreibung erkundigten, gaben lediglich 7 Bieter Angebote auf 6 Lose ab. Auf 2 Lose (Los 5 und Los 6) wurde überhaupt nicht geboten. Von den insgesamt 6 angebotenen Losen können 3 Lose nicht gewertet werden, weil die Kriterien nicht erfüllt sind bzw. nachweislich falsch kalkuliert worden ist. Übrig bleiben demzufolge nur noch 3 Angebote auf 3 Lose, die in der Zwischenzeit auch geprüft worden sind.
2. Die Kostenschätzung für die 8 Lose belief sich auf 570.000 Euro (350.000 Euro Grünflächenamt, 205.000 Euro IDA und 15.000 sonstige Verwaltungsstellen) und basierte auf den Durchschnittspreisen der zurückliegenden Jahre zuzüglich der üblichen Preissteigerungen der letzten Jahre. Aus den 3 verwertbaren Angeboten ist jedoch bereits ersichtlich, dass von den Bietern mit erheblichen Preissteigerungen kalkuliert worden ist. Die Kosten für die 3 Lose des Grünflächenamtes belaufen sich auf 146.576,15 Euro. Nach Hochrechnung der übrigen 5 Lose aufgrund der derzeit abgegebenen Angebote ergibt sich ein **Gesamtmittelbedarf** in Höhe von rund **425.000 Euro für das Grünflächenamt**. Tatsächlich können im Haushalt des Grünflächenamtes nur 350.000 Euro für die Pflegevergabe zur Verfügung gestellt werden, weil auch Mittel für Reparaturarbeiten noch bereitgehalten werden müssen. Dies bedeutet eine **Finanzlücke in Höhe von 75.000 Euro**.

Die Kosten der 3 Lose für IDA belaufen sich auf 110.065,63 Euro. Nach Hochrechnung der übrigen 5 Lose ergibt sich ein Gesamtmittelbedarf in Höhe von 321.000 Euro. Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Immobilienmanagement stehen insgesamt 236.000 Euro (Überleitung des ehemaligen SN 3) für Grünpflege und Baumpflege zur Verfügung. Dieser Ansatz ist in den letzten 3 Jahren zu Lasten anderer Bedarfe regelmäßig überschritten worden. Weitere Kompensationen sind nicht möglich, zumal auch die Kosten für die Baumpflege in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Ausschreibungsergebnisse deutlich (im Schnitt 30 – 40%) gestiegen sind. Der Mittelbedarf für die Baumpflege auf IDA-Grundstücken liegt in diesem Jahr bei 155.000 Euro. Der Gesamtmittelbedarf für Grünflächen- und Baumpflege auf IDA-Grundstücken liegt nach Hochrechnung bei 476.000 Euro. Im Wirtschaftsplan stehen jedoch lediglich 236.000 Euro zur Verfügung. **Die Finanzierungslücke bei IDA beläuft sich somit auf 240.000 Euro.**

Um die Pflege für die noch fehlenden Lose 4 bis 8 beauftragen zu können, ist vorab eine beschränkte Ausschreibung erforderlich. **Diese setzt jedoch voraus, dass die Mittel unmittelbar nach Magistratsbeschluss zur Verfügung gestellt werden und zur Bewirtschaftung freigegeben sind.** Hierfür ist der notwendige Freigabeantrag zu stellen. Für die beschränkte Ausschreibung ist ein weiteres Zeitfenster von mindestens 6 Wochen einzuplanen. Bis die Firmen dann die Pflege der Lose 4 bis 8 beginnen können, wird es voraussichtlich mindestens Ende Juni, eher noch später. Dann wird ein Vegetationszustand erreicht sein, der es erfordert,

überhaupt erst einmal wieder einen pflegefähigen Zustand herzustellen, ehe die reguläre Pflege durchgeführt werden kann.

Wir bitten um **zusätzliche Bereitstellung von 75.000 Euro** im Haushalt des **Grünflächenamtes** und **weiteren 240.000 Euro im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs IDA**. Somit ergibt sich ein **Gesamtmittelbedarf in Höhe von 315.000 Euro**, damit einerseits die beschränkte Ausschreibung veranlasst werden kann und andererseits die notwendigen baumpflegerischen Arbeiten auf den IDA-Grundstücken beauftragt werden können.

Da die Preise in diesem Jahr stark gestiegen sind, handelt es sich nur um eine Prognose auf Basis der aktuell gebotenen Preise. Ob diese Hochrechnung zutrifft, wird das Ergebnis der beschränkten Ausschreibung zeigen.

Deckungsmittel können aufgrund der drastischen Preissteigerungen weder aus dem Haushalt des Grünflächenamtes noch aus dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs IDA angeboten werden. In anderen Bereichen des Dezernats III stehen aufgrund der allgemeinen finanziellen Engpässe Deckungsmittel ebenfalls nicht zur Verfügung.

Wir weisen an dieser Stelle noch einmal auf die besondere zeitliche Dringlichkeit hin, da sich die Vegetation fortlaufend weiter entwickelt. Bei der Grünpflegevergabe und hier insbesondere in der Straßenbegleitgrünpflege handelt es sich im Wesentlichen um Verkehrssicherheits-aspekte (Verkehrsübersicht, Freihaltung des Verkehrsraums für PKW-Fahrer, Fußgänger und Radfahrer, Freischneiden von Ampeln und Lichtmasten) geht. **Die Mittelbereitstellung duldet deshalb keinen Aufschub**. Eine Reduzierung des Leistungsspektrums ist nicht möglich, da sich die Pflegevergabe ohnehin schon auf niedrigem Niveau befindet.

Aufgestellt:

Darmstadt, 7. Mai 2012

67-0 F ☎ 2900

Dezernat III

Dezernat IV

Brigitte Lindscheid
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer